

Nachdem so alle Bauwerke für das Diorama fertiggestellt waren, konnten sie endgültig positioniert und verklebt werden. Im Anschluss daran habe ich dann die Gleise eingeschottert und die schmalen Streifen mit Gräsern und Pflanzen in Angriff genommen. Durch die etwas raue Oberfläche der «Track Bed Super Sheets» von Woodland Scenics kann dies ohne weitere Vorbehandlung mit dem Geländekleber direkt auf die Platten erfolgen. An den Stellen, an denen ein Asphaltbelag dargestellt werden sollte, habe ich einfach mit einem feinen Schmirgelpapier die Oberfläche der Platten angeschliffen. Diese Me-

thode verleiht den Platten eine angenehm matte hellgraue Oberfläche, die an einen neuen Belag erinnert.

Bei der grossen Bahn sind solche Industrieanschlussgleise häufig nur durch niedrige Schutzgeländer gegenüber den von Autos befahrenen Flächen abgesichert. Um das nachzustellen, gibt es die unterschiedlichsten Bausätze. Allen gemeinsam ist, dass die Pfosten relativ stabil ausgeführt sind. Ich habe mich für zwei Varianten entschieden. Zum einen kamen aus Sperrholz gelaserte Pfosten von Miniscene Models zum Einsatz, die das Original eines Betonpfostens ganz gut wiedergeben. Für

eine einfache Absperrung nur mit eng gestellten gusseisernen Pfosten habe ich zum anderen auf Kunststoff-Spritzgussteile von Bachmann zurückgegriffen.

Alle weiteren Accessoires, die eine solche Szene erst richtig lebendig machen, stammen aus den Sortimenten von Noch und Preiser. Gerade auf modernen Anlagen sind Sandkisten, Müllcontainer und andere kleine Ausstattungsgegenstände wie Paletten und Rollcontainer die Dinge, die das Auge in die Szene hineinziehen. Allerdings sollten alle diese Teile vor dem Einsatz auf der Anlage farblich behandelt werden, damit sie ihren Plastikglanz verlieren. ○



Nach diesen Arbeiten können jetzt die ersten Züge die Bühne betreten. Dass auch ein solch kleines Diorama weiter detailliert werden kann, ist vielleicht Thema eines weiteren Beitrags.